



2. ÖkonomiekongressS. 2



Juristen bei Microsoft.....S. 4



Richtfest RW-AnbauS. 9



Neue Projektmanagerin....S. 12

Ich bin dann mal weg.

Liebe Alumni,

bald ist es wieder soweit, das Homecoming steht vor der Tür und alle Alumni sind herzlich eingeladen, mit uns in Bayreuth ein Wiedersehen zu feiern. Das Homecoming steht ganz im Zeichen des Networking und geselligen Beisammenseins. Alle, die am Pfingstwochenende in Bayreuth sein werden, werden sicher viel Spaß haben.

Bald ist es soweit, auf der Mitgliederversammlung im Rahmen des Homecomings wird ein neuer Vorstand gewählt und für mich als Vorsitzenden heißt es nach nunmehr acht Jahren Abschied von diesem Amt zu nehmen. Ich werde nicht mehr kandidieren und verabschiede mich bereits hier von euch und Ihnen allen als Vorsitzender. Dem Netzwerk und dem Alumni-Gedanken bleibe ich natürlich weiterhin verbunden. Viele schlaue Köpfe und fleißige Hände haben geholfen, unser Netzwerk aufzubauen. Bei allen bedanke ich mich ganz herzlich.

Nun will ich zwar kein Phrasenschwein füttern, doch es ist wie es ist: Jedes Ende ist ein Anfang und wir werden einen neuen Vorstand haben, der aus neuen aber auch altbekannten Gesichtern besteht. Diesem Vorstand wünsche ich viel Erfolg und freue mich auf die neuen Impulse für unser Netzwerk – und ich werde auch in den kommenden Jahren dabei sein, wenn es heißt: Es ist soweit, das Homecoming steht vor der Tür.

In diesem Sinne
Ihr und euer

Zurück zum Campus – Homecoming 2010!

Am Samstag, den 22. Mai 2010 lädt die Rechts- und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät gemeinsam mit RWalumni wieder alle Ehemaligen sehr herzlich ein, an ihre Alma Mater nach Bayreuth zurückzukehren. Dieses Jahr findet das Homecoming nicht wie gewohnt am dritten Juni-Wochenende statt, sondern bereits am Samstag des Pfingstwochenendes. So können alle Interessierten das Homecoming mit dem Besuch des „2. Bayreuther Ökonomie- und Alumni-Kongress“ (Do. 20.- Fr. 21. Mai 2010) verbinden. Während der Kongress auch in diesem Jahr wieder mit hochkarätigen Referenten und Vorträgen lockt, steht beim Homecoming die Geselligkeit im Vordergrund. Alle großzügigen Sponser der Aktion „Spenden für den Bau“ und weitere Interessierte können sich bei einer Baustellenbesichtigung ein Bild über die erfreulichen Fortschritte machen. Im Anschluss an die ordentliche Mitgliederversammlung sind alle Alumni eingeladen, gemeinsam auf die „Theta“ zu wandern. Wer bei der letzten Wanderung dabei war weiß: Die Wanderung und das gute Bier auf der „Theta“ bieten einen angenehmen Rahmen, alte Erinnerungen mit anderen Alumni auszutauschen. Bei schlechtem Wetter wird für ein entsprechendes Ersatzprogramm gesorgt. Wie wäre es zum Beispiel mit einer Brauereibesichtigung mit anschließender Verköstigung? Abgerundet wird der Abend mit der Homecoming-Party im „Borracho“. Feierwütige Alumni schlürfen Cocktails und schwingen auch ausgelassen ihr Tanzbein um das Homecoming 2010

in den frühen Morgenstunden ausklingen zu lassen. Wer es gediegener haben möchte, kommt bei einem Besuch des Examenballs der Sportökonomien auf seine Kosten. Weitere Informationen zum Homecoming folgen über die RWalumni-Homepage und die E-Mailverteiler. Bis bald in Bayreuth!



Ich bin dann mal weg.....	1
Homecoming 2010	1
2. Ökonomie- und Alumnikongress.....	2-3
Ritas Welt	4
Bayreuther Juristen bei Microsoft	4
Zentraler Teil der Universität.....	5-8
Richtfest.....	9
Stammtischplaner.....	9
Neue Studiengänge akkreditiert	10
Bayreuther Erfolge bei der DZ BANK.....	11
Neue Projektmanagerin.....	12
Bayreuther Juratage.....	12
Impressum.....	12

In diesem Mai ist Davos in Bayreuth

Ökonomiekongress der Universität Bayreuth geht in die zweite Runde

Nachdem die Frankfurter Allgemeine Zeitung konstatierte, dass „Manager und Politiker in Davos keine starke Botschaft gesendet haben, weil auf viele Fragen die Antworten nicht feststehen“, versucht der zweite Ökonomiekongress an der Universität in Bayreuth am 20. und 21. Mai eine Plattform zu bieten, diese Diskussion zu intensivieren. Bereits im zweiten Jahr ist der Bayreuther Ökonomiekongress einer der größten Wirtschaftskongresse Europas und richtet sich an Fach- und Führungskräfte, nationale und internationale Wissenschaftler, Medienvertreter, Studenten sowie die interessierte Öffentlichkeit.

Das Motto „Shaping the Post-Crisis World“ des Weltwirtschaftsforums in Davos war vielversprechend. Die Erkenntnis war: „Wenn man Davos als Maßstab dafür nimmt, wie es um die Weltwirtschaft bestellt ist, so lautet die Diagnose: Der Patient ahnt, dass er krank ist und es sich nicht bloß um eine Erkältung handelt. Doch er will nicht wahrhaben, dass ihm eine Lungenentzündung droht, falls er sich nicht bald in Behandlung begibt.“ (Süddeutsche Zeitung, 27.01.2010). Der zweite Bayreuther Ökonomiekongress greift dies auf und verfolgt das Ziel, generationenübergreifend, international, unkonventionell und im Dialog mögliche Therapien zu diskutieren. Dazu hat sich der Schirmherr des Kongresses Prof. Günter Verheugen das Thema „Handeln in der Krise, Lehren aus der Krise“ vorgenommen. Das Referat des ehemaligen Chefvolkswirts der Deutschen Bank, Professor Dr. Norbert Walter, steht unter dem Titel „Hurra wir werden älter, aber wer gestaltet den Wandel?“.

Der Kongress will inspirieren, indem die richtigen Fragen gestellt und die Teilnehmer zum Nachdenken gebracht werden. In 6 hochkarätig besetzten Keynotes, 12 Vorträgen und 3 Podiumsdiskussionen sollen daher unter anderem Antworten auf folgende Fragen gefunden werden:

- Globalisierung – Quo vadis?
- Agenda 2020 – Was nun, Deutschland?
- Neue Regeln für die Kapitalmärkte?

Unter dem Leitgedanken „Managementmethoden der Zukunft – Lehren aus stürmischen Zeiten“ kommen zu diesen Fragestellungen über 30 renommierte Referenten aus dem „Who is Who“ der deutschen Wirtschaft an der Universität Bayreuth zusammen und sprechen dabei zu aktuellen und brisanten Themen.

Die Organisatoren vom Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre III (Marketing) der Universität Bayreuth erwarten in diesem Jahr über 1.000 Teilnehmer. Für alle weitergehenden Informationen, Hinweise zu vergünstigten Teilnahmegebühren für Alumni und vieles mehr, besuchen Sie bitte die Internetseite des Kongresses www.oekonomiekongress.de.

Allen Alumni der Rechts- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät wünschen wir eine gute Zeit und freuen uns auf ein mögliches Wiedersehen im Rahmen des 2. Bayreuther Ökonomie- und Alumnikongresses am 20. und 21. Mai.

Zu den Fachreferenten und Podiumsdiskussionsteilnehmern gehören unter anderem:

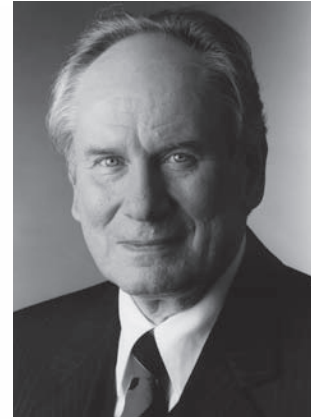
- Dr. Georg Kofler, CEO, Kofler Energies
- Dr. Carsten Lehr, Geschäftsführer, Bundesrepublik Deutschland - Finanzagentur GmbH
- Frank Mattern, Managing Partner, McKinsey
- Dr. Axel Nawrath, Vorstand, KfW Bankengruppe
- Prof. Michael Popp, Vorstandsvorsitzender, Bionorica
- Dr. Christian Rödl, Geschäftsführender Partner, Rödl & Partner
- Dr. Michael Rogowski, Aufsichtsratsvorsitzender, Voith
- Karl Matthäus Schmidt, Vorstandsvorsitzender, Quirin Bank
- Dr. Uwe Schroeder-Wildberg, Vorstandsvorsitzender, MLP
- Karsten Schröder, Vorstandsvorsitzender, Amplitude Capital
- Christiane Stenger, Mehrfache Gedächtnisweltmeisterin
- Dr. Christian Veith, Managing Partner, Boston Consulting Group
- Hans Wagener, Vorstandsvorsitzender, PricewaterhouseCoopers
- Dr.-Ing. e. h. Heinrich Weiss, Vorsitzender der Geschäftsführung, SMS Group



Keynote-Sprecher des 2. Bayreuther Ökonomie- und Alumnikongresses



Prof. Dr. h. c. Roland Berger



**Prof. Dr. Dr. h. c. mult.
August-Wilhelm Scheer**



Dr. Henning Schulte-Noelle



Prof. Dr. Norbert Walter



Prof. Dr. Helmut Thoma



Prof. Dr. Günter Verheugen

Bayreuther Juristen diskutieren Rechtsfragen der neuen Medien bei Microsoft

Die Gelegenheit, die theoretischen Ergebnisse ihrer Seminararbeiten im Hinblick auf praktische Problemstellungen zu diskutieren, bekamen die Teilnehmer des juristischen Seminars „Rechtsfragen der neuen Medien“ der Universität Bayreuth. Das Seminar fand in den Räumen der Microsoft Deutschland GmbH in Unterschleißheim bei München von Donnerstag, 4. Februar, bis Freitag, 5. Februar 2010, unter der Leitung des Bayreuther Professors Dr. Stefan Leible statt. Die Einladung in die Zentrale der Microsoft Deutschland GmbH hatte freundlicherweise Dr. Severin Löffler, Leiter Recht und Corporate Affairs und Mitglied der Geschäftsführung der Microsoft Deutschland GmbH, ausgesprochen.

Ungefähr ein Fünftel der Weltbevölkerung nutzt inzwischen das World Wide Web. Das Internet, das erst seit ca. 15 Jahren als Massenmedium einer breiten Anzahl von Nutzern zur Verfügung steht, und andere „neue Medien“ erleichtern die weltweite Ausdehnung von Kommunikationsbeziehungen und beeinflussen das Alltagsleben in vielerlei Hinsicht. Die Rechtswissenschaft steht dabei immer öfter vor der Herausforderung, dass das Medienzeitalter neuartige Rechtsprobleme in einer Geschwindigkeit schafft, welcher der Gesetzgeber nicht folgen kann. Gemeinsam mit Juristen aus der Rechtsabteilung von Microsoft, dem weltweit führenden Hersteller von Standardsoftware, diskutierten die Bayreuther Seminarteilnehmer zwei Tage lang ausgewählte Rechtsfragen der neuen Medien. Eröffnet wurde die Veranstaltung mit einer Ausführung zur Haftung des

Suchmaschinenbetreibers für die Anzeige rechtsverletzender Suchergebnisse, ehe die rechtliche Beurteilung des Einscannens von Büchern und ihrer öffentlichen Zugänglichmachung zu Suchzwecken erörtert wurde. Als weiteres Themenfeld wurde sodann die Haftung eines Softwareherstellers für Sicherheitslücken in der von ihm hergestellten Software erläutert. Auch die äußerst umstrittenen datenschutzrechtlichen Problemstellungen in Social Networks gaben am ersten Seminartag Anlass für eine angeregte Diskussion zwischen den Seminarteilnehmern und den Juristen von Microsoft.

Die Vortragsreihe wurde am Freitag bis zum Mittag fortgesetzt. Referiert wurde zu Rechtsproblemen beim Handel mit gebrauchter Software, dem Mehrwert von Patenten im Kontext von Open Source, Open Innovation und Interoperability sowie den Pflichten der Betreiber von Online-Shops und von Preisvergleichsplattformen nach der Preisangabenverordnung. Zwischen den Vorträgen hatten die Veranstaltungsteilnehmer auch die Möglichkeit, sich im Microsoft Technology Center (MTC) über die neuesten Entwicklungen der digitalen Technik zu informieren. Wie bereits am Vortag wurde von Microsoft für das leibliche Wohl der Teilnehmer während der Veranstaltung gesorgt.

Insgesamt kann das Seminar – insbesondere dank der Gastfreundschaft von Microsoft – nur als voller Erfolg bezeichnet werden. Sowohl die Seminarteilnehmer als auch die Juristen von Microsoft konnten von dem angeregten Meinungsaustausch profitieren. Eine Wiederholung einer derartigen Veranstaltung wäre daher wünschenswert.

Liebe Mitglieder!

normalerweise bringe ich an dieser Stelle ein paar Gedanken darüber zu Papier, was mich, den Verein oder unsere Mitglieder bewegt. In diesen Tagen aber gibt es ein allgegenwärtiges Ereignis, das zu einer ausgesprochenen Bewegungslosigkeit in Europa führte. Gemeint ist natürlich der isländische Vulkan mit dem unaussprechlichen Namen: Eyjafjallajökull. Seine Aschewolke brachte den europäischen Flugverkehr gänzlich zum Erliegen und führte uns vor Augen, wie selbstverständlich und unverzichtbar der (technologische) Fortschritt für uns geworden ist.

Auch für unseren Verein ist bereits einiges selbstverständlich geworden. Wir wachsen stetig und können die Rechts- und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät immer besser finanziell unterstützen. Dennoch wollen wir uns nicht auf dem erreichten ausruhen, sondern unsere Leistungen für Euch, liebe Mitglieder, weiter verbessern. Auch zu diesem Zweck haben wir uns kürzlich personell in der Geschäftsstelle verstärkt. Unser Team hat jüngst mit großem Einsatz eine Bewerbung für den DACH Preis entworfen. Dabei geht es darum, sich mit anderen Vereinen über Strategien in der Vereinsarbeit auszutauschen und besonders gelungene Konzepte zu prämiieren. Drückt uns also die Daumen! Unterdessen setze ich mich mal wieder an meine Staffelei und genieße die Ruhe. Durch die Asche in der Atmosphäre sollen die Sonnenauf- und Untergänge ja besonders farbenfroh sein. Man muss doch nicht immer nur durchs Leben hetzen.

Bis demnächst,

Eure Rita



Richtfest nach nur acht Monaten

Nur acht Monate sind seit dem Baubeginn vergangen: Beim Richtfest am 26. Februar 2010 für das Erweiterungsgebäude für die Rechts- und Wirtschaftswissenschaften an



der Universität Bayreuth wiesen alle Redner auf den rasanten Fortschritt des derzeit größten Bayreuther Hochbauprojektes hin. Die Männer vom Bau halten mit dem ambitionierten Zeitplan des Vorhabens Schritt – zwar sorgte der harte Winter für eine Unterbrechung der Rohbauarbeiten, diese „verlorene Zeit“ war aber bereits im Vorfeld eingeholt worden. Beim Richtfest unterstrichen alle Redner – darunter der Staatssekretär im Bayerischen Innenministerium Gerhard Eck, der Präsident der Universität Bayreuth Professor Dr. Rüdiger Bormann sowie der Dekan der Rechts- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät Prof. Dr.

Jochen Sigloch – die dringende Notwendigkeit des Erweiterungsbaus insbesondere vor dem Hintergrund der doppelten Abiturjahrgänge im Jahr 2011. So groß die Freude über den Erweiterungsbau mit seinen 59 Büroräumen dabei auch ist: Sie könne nicht über die Tatsache hinweg täuschen, dass auch mit dem neuen Gebäude der Bedarf der Fakultät nicht gedeckt sei – dies erklärte Prof. Dr. Jochen Sigloch, in seiner Rede. Derzeit ist noch ein gutes Drittel der 32 Lehrstühle in andere Gebäude (in Prieserstraße und Behelfsbau 9) ausquartiert.

Neben dem RW-Erweiterungsbau, der damit zusammenhängenden Erweiterung der Bibliothek und den studentischen Gruppenarbeitsräumen, die als Aufstockung der RW-Bibliothek realisiert werden, wird aber auch dem Rest des Campus kräftig gebaut: die anstehenden Neubauten „Naturwissenschaften III“ (als Gebäude neben dem FAN geplant) und „Polymer Nanostructurs“ (als Erweiterung des bestehenden NW II) sowie die campuseigene Kinderkrippe (zwischen dem Gebäude GEO und dem Uni-Schnellweg derzeit im Bau) sorgen für eine stete Ergänzung des Campus-Bildes mit Baukränen.



Baden-Baden/Karlsruhe

Termin & Ort: Treffen nach vorheriger Absprache
Organisator: Oliver Herrmann
oherrmann@uhu.boltongroup.de

Bayreuth

Termin & Ort: Erster Donnerstag des Semesters um 20.30 Uhr im Oskar
Organisator: Holger Koch
holger.koch@rwalumni.de

Berlin

Initiator: Ralf Hansen
Organisatorin: Ramona Franck
Weitere Treffen werden über E-Mail-Verteiler bekannt gegeben bzw. sind direkt bei Frau Franck zu erfahren.
ramona.franck@htc-wp.de
Tel. 030/28472603-10

Düsseldorf

Termin & Ort: Jeden ersten Donnerstag bzw. Freitag (immer abwechselnd) im Monat im „Goldenen Einhorn“, Ratinger Straße
Organisator: Dr. Robin Kinzler
robin.kinzler@web.de

Frankfurt a. M.

Termin & Ort: Wird auf rwalumni.de bekannt gegeben
Organisatoren: Nicole Wöhr und Tina Lange
nicole.woehr@web.de
tina.lange@freenet.de

Hamburg

Ort und Zeit: variiert und wird über E-Mail bekannt gegeben. Das Treffen findet einmal im Quartal tatt.
Organisatorin: Kathrin Schliesing
schliesing287@gmx.de

Hannover

Derzeit findet kein regelmäßiger Stammtisch statt. Aber das muss nicht so bleiben! Als Ansprechpartner steht Roland Raschke zur Verfügung!
roland.raschke@computacenter.com

Köln/Bonn

Termin & Ort: Treffen nach Absprache über E-Mail-Verteiler
Organisatorin: Sigrun Damerau
sigrun@damerau.com

München

Termin & Ort: Jeden ersten Mittwoch im Monat ab 19 Uhr; Lokalität wechselt
Organisator: Holger Rabe
holger.rabe@bayernlb.de

Nürnberg/Fürth/Erlangen

Zu Zeit nicht organisiert. An der Organisation Interessierte bitte an holger.koch@rwalumni.de

Peking

Termin & Ort: Treffen nach vorheriger Absprache
Organisator: Falk Zwicker
falk.zwicker@rwalumni.net

Regensburg

Termin & Ort: Einmal monatlich.
Ort und Zeit wechseln
Organisatorin: Dr. Isolde Schäfer
isolde.schaefer@arcor.de

Stuttgart

Termin & Ort: Jeden ersten Arbeitsdonnerstag im Monat ab 20 Uhr im „Lichtblick“, Stuttgart
Organisator: Jan Boomgaarden
jan_boomgaarden@web.de

Zürich/Schaffhausen/Singen

Termin & Ort: Termin wird auf www.rwalumni.de bekannt gegeben
Organisatorin: Verena Haas
verenahaas01@gmx.de

Neue Studiengänge der Fakultät RW akkreditiert!

Die Rechts- und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät der Universität Bayreuth freut sich, die im Wintersemester 2009/2010 übermittelten Ergebnisse der Akkreditierung durch die Agentur ACQUIN bekanntzugeben. Folgende Studiengänge wurden nach dem Akkreditierungsverfahren akkreditiert:

- **Betriebswirtschaftslehre**
Bachelor (B.Sc.) & Master (M.Sc.)
- **Economics**
Bachelor (B.Sc.) & Master (M.Sc.)
- **Internationale Wirtschaft und Entwicklung** Bachelor (B.A.)
- **Gesundheitsökonomie**
Bachelor (B.Sc.) & Master (M.Sc.)

Warum akkreditieren?

Eine Akkreditierung soll Hochschulen, Studierenden und Arbeitgebern eine verlässliche Orientierung hinsichtlich der Qualität von Studienprogrammen zu geben. Im Sinne des 1999 gestarteten Bologna-Prozesses unterstützt die Akkreditierung sowohl die Bildung eines europäischen Hochschulraumes als auch die Stärkung der Attraktivität des deutschen Hochschulraumes – und damit der dort erworbenen Abschlüsse. Die Ziele eines Akkreditierungsinstituts liegen in der internationalen Anerkennung von Studiengängen durch die Sicherung von Qualität und Lehre, in der Vergleichbarkeit von Studienabschlüssen sowie in der Erhöhung der Transparenz und Flexibilität der Studiengänge. Darüber hinaus soll eine erhöhte Mobilität und eine hohe Effizienz der Ausbildung gewährleistet werden.

Bei dem zu akkreditierten Studiengang wird auf Basis einer von der Hochschule erstellten Selbstdokumentation sowie einer Vor-Ort-Begehung durch eine Gutachtergruppe kontrolliert, ob der Studiengang über klar definierte und valide Ziele verfügt. Die Gutachtergruppe besteht in der Regel aus unabhängigen Universitäts- und Fachhochschulvertretern sowie aus jeweils einem unabhängigen Vertreter der Berufspraxis und der Studierenden. Gleichzeitig überprüft das



Akkreditierungsinstitut die Realisierung der zuvor definierten Ziele und die dafür notwendigen organisatorischen und ressourcenmäßigen Voraussetzungen zur Umsetzung des Konzeptes. Des Weiteren wird das Qualitätsmanagement der Hochschule hinsichtlich der Maßnahmen zur periodischen Verbesserung des Studiengangs kritisch hinterfragt. Die Ergebnisse werden nach Abschluss des Verfahrens durch das jeweilige Akkreditierungsinstitut veröffentlicht.

Wer akkreditiert?

Die Aufgabe des am 8. Dezember 1998 in Deutschland eingerichteten Akkreditierungsrates besteht darin, Agenturen zu akkreditieren, die ihrerseits wiederum Studiengänge akkreditieren, die zu den Abschlüssen Bachelor und Master führen. Akkreditierte Agenturen wie auch die von ihnen akkreditierten Studiengänge tragen im Falle einer erfolgreichen Begutachtung das Qualitätssiegel des Akkreditierungsrates.

In Deutschland ist die Agentur für Qualitätssicherung durch Akkreditierung von Studiengängen (AQAS), die Agentur für Qualitätssicherung und Akkreditierung kanonischer Studiengänge (AKAST), die Akkreditierungsagentur für Studiengänge der Ingenieurwissenschaften, der Informatik, der Naturwissenschaften und der Mathematik e.V. (ASIIN), die Akkreditierungsagentur für Studiengänge im Bereich Gesundheit und Soziales e.V. (AH-PGS), das Akkreditierungs-, Zertifizierungs- und Qualitätssicherungs-Institut (ACQUIN), die Foundation for

International Business Administration Accreditation (FIBAA) sowie die Zentrale Evaluations- und Akkreditierungsagentur Hannover (ZEvA) berechtigt, das Qualitätssiegel des Akkreditierungsrates zu tragen.

Universität Bayreuth ist bayerischer Pionier bei der Systemakkreditierung

Für die Zukunft werden jedoch keine einzelnen oder gesammelten Akkreditierungsverfahren geplant. Vielmehr ist die Universität Bayreuth als erste bayerische Universität durch die Akkreditierungsagentur ACQUIN zu einer Systemakkreditierung zugelassen. Die Universität Bayreuth ist damit unter den ersten deutschen Hochschulen, die sich einer umfassenden Prüfung ihres internen Qualitätssicherungssystems unterziehen. Im Unterschied zur derzeit gängigen Programmakkreditierung, in der die Bachelor und Masterstudiengänge einer Hochschule einzeln begutachtet werden, ist bei der Systemakkreditierung das interne Qualitätssicherungssystem einer Hochschule Gegenstand der Prüfung. Im Zuge des Verfahrens werden alle für Studium und Lehre relevanten Strukturen und Prozesse daraufhin überprüft, ob sie das Erreichen der Qualifikationsziele und qualitätsvolle Studiengänge gewährleisten. Die Akkreditierung eines internen Qualitätssicherungssystems hat zur Folge, dass alle Studiengänge, die das Qualitätssicherungssystem durchlaufen haben, für einen Zeitraum von sechs Jahren akkreditiert sind.

Diplomarbeiten zweier Bayreuther Alumni beim DZ BANK Karriere-Preis 2010 geehrt

Zum neunten Mal vergab die DZ BANK Gruppe in Frankfurt am Main den höchstdotierten Hochschulpreis der deutschen Wirtschaft. Mit insgesamt 24.000 Euro prämiieren die genossenschaftlichen Unternehmen DZ BANK AG, Bausparkasse Schwäbisch Hall, Union Investment, R+V Versicherung, DG HYP (Deutsche Genossenschafts-Hypothekenbank), TeamBank und VR-LEASING in den beiden Kategorien „Master Theses / Diplomarbeiten (Uni/FH)“ und „Bachelor Theses / Diplomarbeiten (BA)“ herausragende akademische Abschlussarbeiten im Bereich „Banking & Finance“.

Gleich dreimal wurde die Universität Bayreuth ausgezeichnet – ein grandioser Erfolg. Zwei ehemalige Studenten der Betriebswirtschaftslehre landeten in der Endauswahl der zehn Besten der Kategorie „Master Theses / Diplomarbeiten (Uni/FH)“: Simon Gzyl mit seiner Diplomarbeit „Abwehrstrategien gegen feindliche Übernahmen und Auswirkungen auf den Unternehmenswert für Deutschland und die USA“ sowie Holger



Siek mit seiner Diplomarbeit „Innovative Refinanzierungsmöglichkeiten für Mikrofinanzinstitutionen“. Holger Siek schaffte es dabei mit dem 3. Platz aufs Siebertreppchen und durfte sich über ein Preisgeld von 2.500 Euro freuen, das ihm vom Vorstandsvorsitzenden der DZ BANK Wolfgang Kirsch überreicht wurde. Holger Siek ist mittlerweile bei der ProCredit Holding beschäftigt, der Dachgesellschaft des weltweit

größten Bankennetzwerks in Entwicklungs- und Schwellenländern beschäftigt. Simon Gzyl ist für die Deutsche Börse AG in Frankfurt am Main tätig. Der erste Preis für die meisten ausgezeichneten Diplomarbeiten ging an den Bayreuther Lehrstuhl für BWL I: Finanzwirtschaft und Bankbetriebslehre. Der Lehrstuhlinhaber Professor Schäfer konnte sich über eine Spende in Höhe von 1.500 Euro freuen.

In diesem Jahr lagen rekordverdächtige 170 Bewerbungen aus Deutschland, England, der Schweiz, Holland, Frankreich und Kanada vor. Die Ausschreibung erfolgt in Kooperation mit dem „Handelsblatt“ sowie „WiWi-Online.net“. Eine hochkarätig besetzte Jury aus Mitgliedern der Wirtschaft und Wissenschaft beurteilt die eingereichten Arbeiten. Entscheidend für die Bewertung sind der enge Bezug zum Thema „Banking & Finance“ sowie der wissenschaftliche Aufbau, die Methodik sowie die Aktualität der behandelten Thematik. Außerdem werden die Originalität der Arbeit hinsichtlich Fragestellung, Herangehensweise sowie der getroffenen Schlussfolgerungen und deren Relevanz für die Praxis bewertet.

Holger Siek (links im Bild) bei der Preisverleihung



Neue Projektmanagerin stellt sich vor

Liebe Mitglieder, wie in den vorangegangenen Absolventenbriefen bereits angekündigt, steht RWalumni in diesem Jahr vor einem großen Umbruch.

So müssen unter anderem bisher von der Uni getragene Leistungen zukünftig vom Verein erbracht werden, die Neuwahlen zum Vorstand stehen an und nicht zuletzt die Umgestaltung der Geschäftsstelle. Herausforderungen, denen es sich zu stellen gilt.

Im Bereich der Organisation und Verwaltung des Vereins wurde bereits der erste Schritt getan und eine weitere Mitarbeiterin eingestellt. Diese Tatsache bietet mir nun die Gelegenheit mich bei Ihnen vorzustellen.

Mein Name ist Anja Petersen und ich bin seit dem 1. April 2010 als Projektmanagerin bei RWalumni beschäftigt.

Ich bin eine „waschechte“ Ostfriesin, die beschauliche Seehafenstadt Emden ist mein Geburtsort und meine norddeutsche Heimat. Seit fast 18 Jahren lebe ich mittlerweile in Bayreuth und trotz- oder auch gerade wegen der Mentalität der Oberfranken, die der ostfriesischen in vielerlei Hinsicht ähnelt, fühle ich mich hier sehr wohl. So kann ich sagen, dass Bayreuth eine zweite Heimat geworden ist.

Meine beruflichen Wurzeln liegen im Bankensektor. Ich bin gelernte Bankkauffrau und war viele Jahre im Kreditbereich verschiedener Großbanken tätig. Nach der Geburt meines Sohnes im Jahre 1998 und dem anschließendem Erziehungsurlaub stieg ich 2002 wieder in das Berufsleben ein und arbeitete zunächst weiterhin in meinem erlernten Beruf. Als mein Arbeitsplatz im Jahre 2004 durch Umstrukturierungsmaßnahmen der Bank verlagert wurde, arbeitete ich weiterhin in Bayreuth, jedoch in anderen Bereichen.

Ich freue mich auf die Arbeit in der Geschäftsstelle, die Zusammenarbeit



mit dem Vorstand und auf all die neuen Facetten und Herausforderungen, die meine zukünftige Tätigkeit als Projektmanagerin mit sich bringt. Durch meine beruflichen Erfahrungen werde ich dem Verein neue Impulse geben können und damit den weiteren Ausbau des Alumninetzwerkes voranbringen. In diesem Sinne freue ich mich auf eine gute und zukunftsweisende Zusammenarbeit mit Ihnen.

Es grüßt herzlich
Ihre

Anja Petersen



UNIVERSITÄT
BAYREUTH

12 Impressum

V.i.S.d.P.: Dr. Stefan Arnold

Redaktion dieser Ausgabe: Thomas Meffert, Dr. Stefan Arnold, Thomas Grädler, Alexandra Hild, David Jahn, Stephan Neuhaus, Anja Petersen, Prof. Dr. Klaus Schäfer, Frank Schmälzle, Dr. Maximilian Schreyer, Katja Theuerkorn.

Satz: Lena Huber
Druck: Holtz Druck AG
Auflage: 2.800 Exemplare

Leserbriefe und Beiträge richten Sie bitte an:
newsletter@rwalumni.de

Herausgeber:

Recht und Wirtschaft in Bayreuth e.V.
Universität Bayreuth
Fakultät RW - Raum 0.40.2
95440 Bayreuth

Wir freuen uns über Leserbriefe und natürlich auch über Beiträge aus der Welt von RWalumni. Für unaufgefordert eingesandte Beiträge können wir allerdings keine Haftung übernehmen.

Dieser Absolventenbrief erscheint quartalsweise. Die nächste Ausgabe wird im **August 2010** erscheinen. Im Internet finden Sie diesen Absolventenbrief und zusätzliche Informationen rund um das Angebot von RWalumni unter:

www.rwalumni.de

Wiederauflage der Bayreuther Juratage

Jedes Jahr veranstaltet die Rechts- und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät Bayreuth ein Einführungswochenende – die „Bayreuther Juratage“ – für angehende Abiturienten von Gymnasien aus dem gesamten Bundesgebiet. Dies bietet Studieninteressierten die einmalige Gelegenheit, sich zuvor und vor Ort einen Eindruck von diesem Studiengang und dem Leben in Bayreuth zu verschaffen.

Im Rahmen dieser dreitägigen Veranstaltung wird eine Probevorlesung durch einen der Lehrstuhlinhaber angeboten sowie Informationsveranstaltungen zur Wirtschaftswissenschaftlichen Zusatzausbildung, zum fachspezifischen Fremdsprachenausbildung und dem Ehemaligennetzwerk „RWalumni“. Doch auch der gesellige Aspekt wird nicht zu kurz kommen.

Eine Campus- und Stadtführung sowie ein Kneipenabend bieten die Gelegenheit, Bayreuth und mögliche spätere Kommilitonen kennen zu lernen. Im Rahmen von drei Praktikervorträgen werden erste Einblicke in die Berufswelt des Richters, des Rechtsanwalts und des Staatsanwalts gegeben. Schließlich besteht die Möglichkeit, sich in Kleingruppen unter Anleitung durch Assistenten der Lehrstühle an der Lösung von Einstiegsfällen zu versuchen, wie es im späteren Studium an der Tagesordnung sein wird.

Nähere Informationen zur Wiederauflage der Bayreuther Juratage vom 18.-20. Juni gibt es unter www.juratage.uni-bayreuth.de oder bei den Fakultätsassistenten Thomas Grädler und Johann Hecht (studass.rw@uni-bayreuth.de).